



Karl Bruchhäuser
Landschaften und Portraits aus
öffentlichen und privaten Sammlungen

Ausstellungsdauer
02.04. bis 04.06.2017

Eintritt
regulär 3 €
ermäßigt 2 €
Samstags Eintritt frei

Öffnungszeiten
Di – Fr 11 – 17 Uhr
Sa, So, Feiertage 14 – 17 Uhr
Montags und Karfreitag geschlossen

Alle Ausstellungsräume sind
barrierefrei erreichbar



roentgen
museum neuwied

Raiffeisenplatz 1a (Nähe Bahnhof)
56564 Neuwied

Tel.: 02631 – 803 379
www.roentgen-museum-neuwied.de
www.facebook.com/roentgenmuseumneuwied



Titelseite:
Abtei Rommersdorf
Öl auf Leinwand,
Privatsammlung
Innenseite:
Selbstbildnis
1950, Öl auf Hartfaser,
Privatsammlung

Begleitveranstaltung
Bruchhäuser Stiftung Haus Neitzert,
Lindenallee 10, 57614 Steimel / Westerwald

Tag der offenen Tür
Sonntag, 30. April 2017, 14 – 17 Uhr
Kabinett-Ausstellung »Zustiftungen«

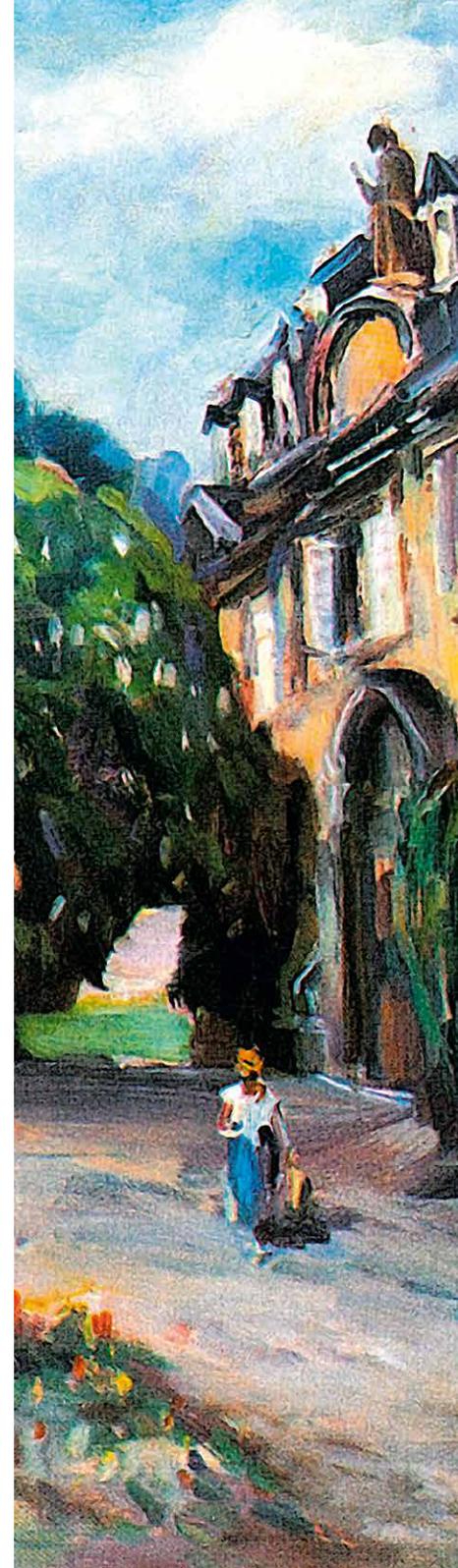
Begleitet durch Stiftungsmitglieder
und die Familie Bruchhäuser.



KARL BRUCHHÄUSER

zum 100. Geburtstag – Landschaften und Portraits
aus öffentlichen und privaten Sammlungen

02.04. – 04.06.2017



Der 2005 verstorbene Landschafts- und Porträtmaler Karl Bruchhäuser, der zu den bekanntesten Künstlern am Mittelrhein in den Nachkriegsjahrzehnten zählt, wurde vor 100 Jahren, am 20. April 1917, geboren. Zu diesem Anlass präsentiert das Roentgen-Museum Neuwied eine Ausstellung mit zahlreichen Landschaftsgemälden und Portraits aus öffentlichen und privaten Sammlungen.

Karl Bruchhäuser studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und nahm anschließend als Soldat am Zweiten Weltkrieg teil. Nach amerikanischer und englischer Gefangenschaft zog er 1946 nach Neuwied, wo der Vater Landrat wurde.

Bruchhäuser war Gründungsmitglied der »Arbeitsgemeinschaft Bildender Künstler am Mittelrhein« (AKM) und des »Berufsverbandes Bildender Künstler Rheinland-Pfalz« (BBK).

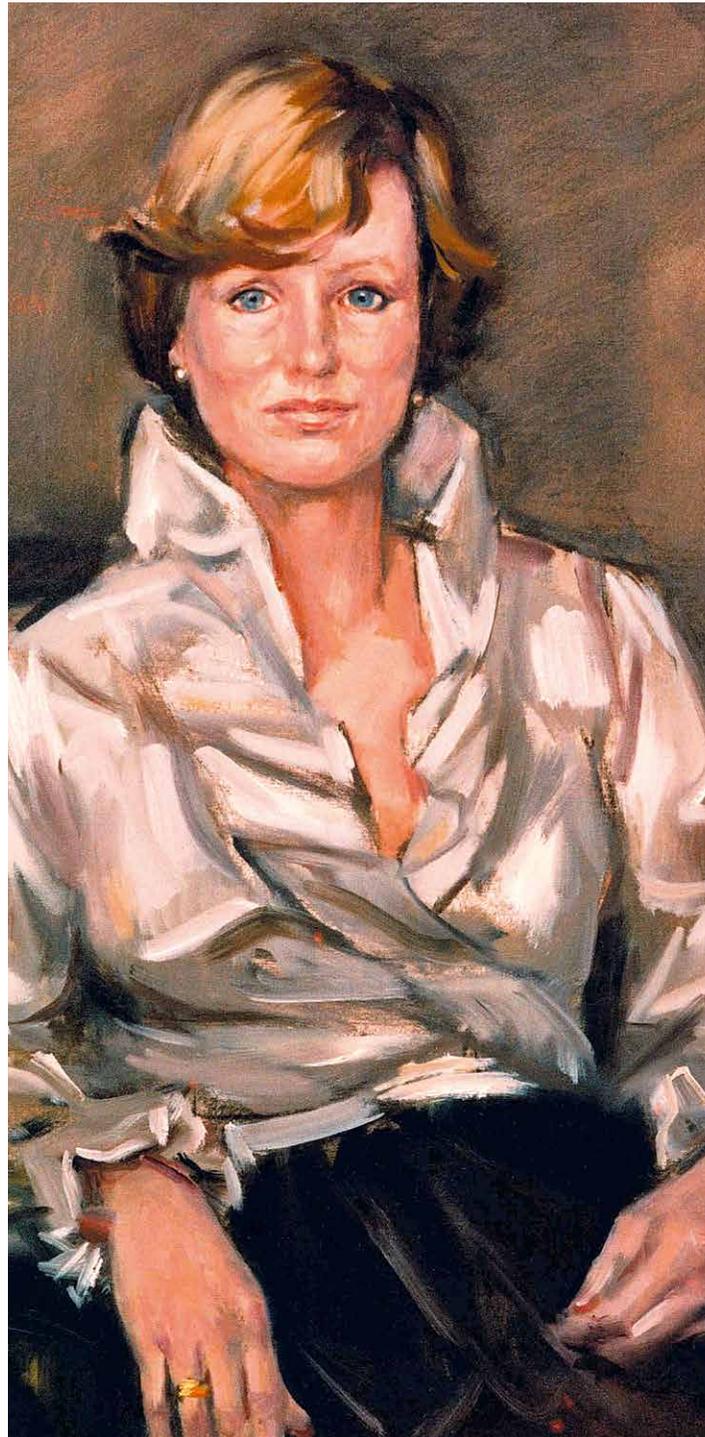
1948 veröffentlichte er sein »Manifest an die Kunstschaffenden«, legte darin seine Position als Maler des Gegenständlichen dar und kehrte sich bewusst vom Weg der abstrakten Moderne ab.

1954 ging er mit einem Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz an die »Internationale Sommerakademie« in Salzburg und erhielt dort Unterricht bei Oskar Kokoschka. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Österreich ließ er sich 1964 als freischaffender Maler in Woldert im Westerwald nieder.

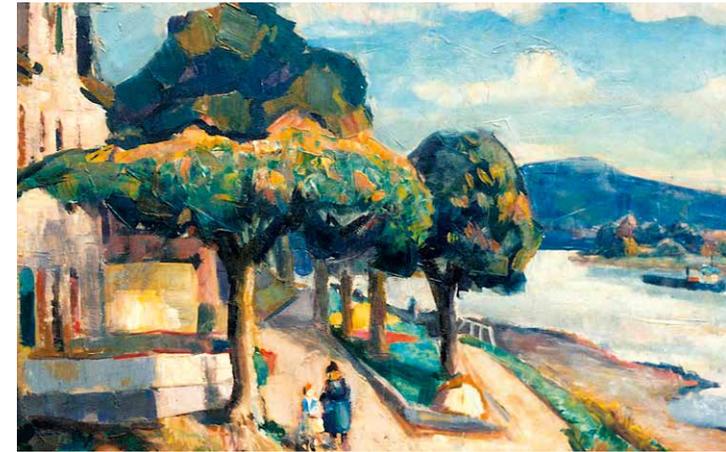
Bruchhäusers Werke waren in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Politisch engagierte er sich kurze Zeit bei den »Grünen«. Nach seinem Tod wurde in Steimel, dem Nachbarort von Woldert, die *Bruchhäuser Stiftung* eingerichtet, die dort zahlreiche seiner Werke der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Die Ausstellung im Roentgen-Museum Neuwied gibt einen Einblick in das umfangreiche Kunstschaffen Karl Bruchhäusers. Präsentiert werden rund 60 Werke, hierunter Gemälde mit Landschaften vom Rhein und Westerwald sowie aus Österreich, aber auch Portraits von Persönlichkeiten der Mittelrheinregion.

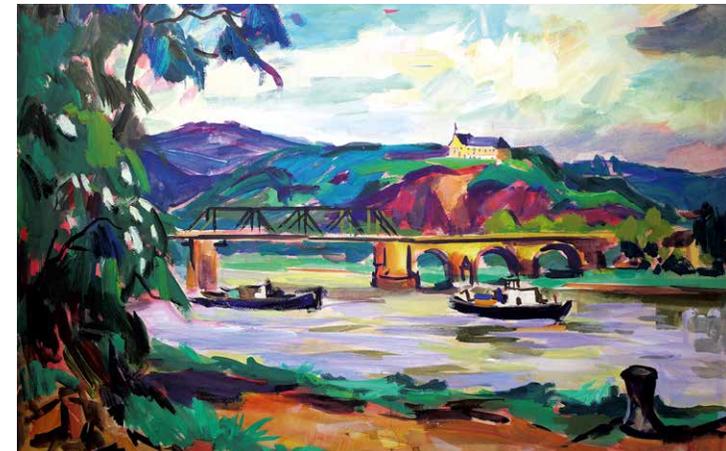
Leihgaben kommen aus den Kunstsammlungen des Landes Rheinland-Pfalz, des Mittelrhein-Museums Koblenz, der Sparkasse Neuwied, der Stadt und des Landkreises Neuwied sowie aus privaten Sammlungen.



Sophie Charlotte Fürstin zu Wied 1981, Öl auf Leinwand, Privatsammlung



Rheinpromenade bei Rhens 1965, Öl auf Hartfaser, Privatsammlung



Rittersturz bei Koblenz Tempera, Mittelrhein-Museum Koblenz, Foto: Thomas Hardy



Udenhausen/Hunsrück Öl auf Leinwand, Mittelrhein-Museum Koblenz, Foto: Thomas Hardy